POSTAKTUELL – Sämtliche Haushalte

Amtsblatt Gemeinde Geratal

Ortsteile: Frankenhain · Geraberg · Geschwenda · Gossel · Gräfenroda · Liebenstein

3. Jahrgang | Freitag, den 23. April 2021 | Nr. 8

Aktuelle Baumaßnahmen der Gemeinde Geratal

Neugestaltung Außenanlagen Kindergarten OT Geraberg

beteiligte Firmen: Büro für Landschaftsarchitektur Frank Feistel (Erfurt), Gartenwerk Geraberg (Herr Esefeld)

Anbau Turnhalle, OT Gräfenroda für Schul- und Vereinsnutzung

Bauherr: Landratsamt Ilm-Kreis und Gemeinde Geratal
Fördermittel: Freistaat Thüringen durch Städtebauförderung

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Geratal

Mitteilungen

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Geratal im Ilm-Kreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur (m/w/d) für den Wasser-Abwasserzweckverband (WAwZV) Obere Gera

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Der WAwZV Obere Gera ist für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung für das Gebiet seiner Mitgliedsgemeinden zuständig. Das Verbandsgebiet mit seinen rund 6.600 Einwohnern umfasst die Ortsteile Frankenhain, Gräfenroda und Liebenstein der Gemeinde Geratal, den Ortsteil Gehlberg der Stadt Suhl sowie die Stadt Plaue ohne den Ortsteil Neusiß.

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem:

- Planen von Projekten im Bereich Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros; insbesondere
  - Erneuerung, Erweiterung, Sanierung und Instandsetzung; von der Förderung über Aufbereitung, Speicherung bis zur Verteilung des Trinkwassers
  - Erneuerung, Erweiterung und Sanierung der Kanäle und Kläranlagen
- Übernahme von Bauherrenaufgaben bei der Bauausführung in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros im Bereich Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung
- technische Koordinierung der Realisierung von Haus- und Grundstücksanschlüssen
- Fortschreibung Generalentwässerungsplan (GEP) und Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des Verbandes
- Kontrolle und Abnahme von vollbiologischen Kleinkläranlagen, Anwendung des Programms DiWaKom
- Ausarbeitung von Stellungnahmen zu Bauanträgen in Bezug auf Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Investitionsplänen/ Haushaltsplänen

Folgende Voraussetzungen werden mindestens erwartet:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen (nach Möglichkeit mit der Vertiefung „Siedlungswasserwirtschaft“) oder eine vergleichbare Qualifikation
- mehrjährige Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse im vorgesehenen Aufgabengebiet sind wünschenswert
- routinierter Umgang mit den gängigen MS Office-Produkten (v. a. Word, Excel, Outlook, PowerPoint)
- praktische Erfahrung im Umgang mit geografischen Informationssystemen
- Kenntnisse im Vergabe- (VOB A-C), Honorar- (HOAI) und Werkvertragsrecht
- Kenntnisse der relevanten DVGW-Regelwerke und DIN-Normen
- strukturierte und selbstständige Arbeitsweise in Kombination mit der Fähigkeit, kreativ zu denken
- Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie sicheres und souveränes Auftreten
- freundliche Umgangsformen, Durchsetzungsvermögen sowie kommunikatives Geschick
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- eine leistungsorientierte Bezahlung sowie eine Jahressonderzahlung entsprechend den tariflichen Voraussetzungen
- eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Vollzeittätigkeit
- flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit)

Die Anstellung erfolgt im Beschäftigungsverhältnis entsprechend der Ausbildung und dem beruflichem Werdegang nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interessanten Aufgabengebiet.

Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des SGB IX bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum ***21. Mai 2021*** an die

Gemeindeverwaltung Geratal
Herrn Bürgermeister Dominik Straube
- persönlich -
An der Glashütte 3
99330 Geratal OT Gräfenroda

Bewerbungen werden gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag zurückgesandt oder können bis 6 Monate nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens unter der genannten Adresse abgeholt werden. Kosten, die mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Datenschutzerklärung
Mit der Übersendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten gemäß gesetzlicher Bestimmungen verarbeitet werden dürfen. Eine Weitergabe oder sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nur im Rahmen des Bewerbungsprozesses an in das Verfahren involvierte Personen. Sollten Sie diese Einwilligung nicht erteilen, können wir Ihre Bewerbung nicht verarbeiten. Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten bei der Bearbeitung während des gesamten Bewerbungsverfahrens ist für uns ein wichtiges Anliegen. Daher werden Ihre Daten spätestens 6 Monate nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens ordnungsgemäß gelöscht.

Dominik Straube
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Die Ordnungsverwaltung der Gemeindeverwaltung Geratal, Sachgebiet Fundbüro, macht bekannt.
Aufgrund des § 1 der Thüringer Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Fundrechts vom 25. Mai 1999 sind die Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis zuständige Behörde nach § 965 Abs. 2 Satz 1, § 966 Abs. 2 Satz 2 und §§ 967, 973 bis 976 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) für die Aufgaben auf dem Gebiet des Fundrechts.
Die Empfangsberechtigten der nachfolgend aufgeführten Fundsachen werden hiermit aufgefordert, bis zum **23. Oktober 2021** ihre Rechte anzumelden.

Fundgegenstand	Funddatum	Fundort - Geratal Ortsteil
Brille, Metallgestell, weinrot	04.01.2021	Gräfenroda
Brille, Kunststoffgestell, braun/gelb	04.01.2021	Geraberg
Schlüsselbund mit Draht zusammengebunden	20.01.2021	Geraberg
Damenhandschuhe, schwarz	09.02.2021	Gräfenroda
Schlüsselbund mit 11 Schlüsseln, Flaschenöffner, kleinen Anhänger	23.03.2021	Frankenhain

Ordnungsverwaltung

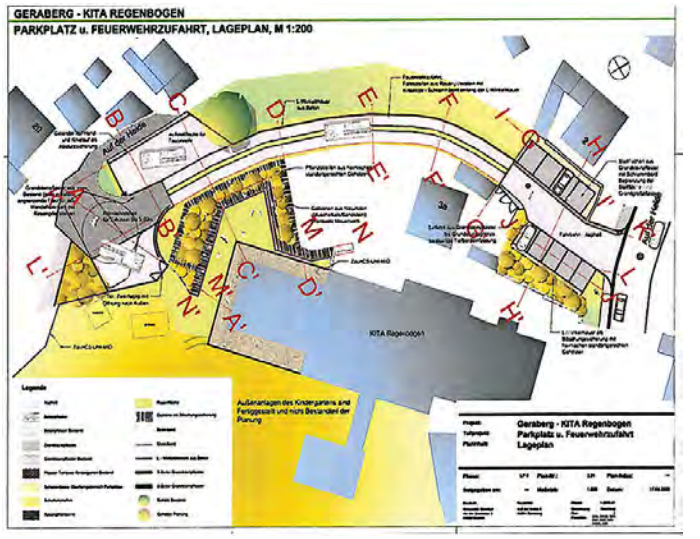
Aktuelle Baumaßnahmen der Gemeinde Geratal

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblattes erwähnt, gibt es seit Oktober 2020 verschiedene Baumaßnahmen in unserer Gemeinde Geratal. Nachdem die Winterzeit nun vorüber ist, wird an vielen Stellen unserer Gemeinde erneuert und gebaut.
Folgend möchten wir zwei weitere aktuelle Baumaßnahmen erläutern.

Außenanlagen Kindergarten „Regenbogen“, OT Geraberg

Baubeginn: Oktober 2020
Bauende: voraussichtlich Juni 2021
Baukosten: ca. 340.000 € (Finanzierung über Eigenmittel)
Planung: Büro für Landschaftsarchitektur Frank Feistel (Erfurt)
Umsetzung: Gartenwerk Geraberg (Herr Esefeld)

Baumaßnahmen (Auszug): Abrissarbeiten, Erneuerung Parkplätze und Feuerwehrzufahrt, Geländeregulierung (Herstellung Fundament für Gabionen und Errichtung Gabionenmauer aus Drahtgitterkörben mit Grobschotterverfüllung), Herstellung Einfriedung, Erweiterung Außenspielgelände



Anbau Mehrzwecksporthalle für Schul- und Vereinsnutzung (u. a. SV 90 Gräfenroda e.V. - Sektion Gewichtheben), OT Gräfenroda

Baubeginn: Dezember 2020
Bauende: voraussichtlich Oktober 2021
Baukosten: ca. 560.000 € (Bauherrenanteil: Landkreis = 84.000 €; Gemeinde Geratal: = 476.000 €, wovon 330.000 € über die Städtebauförderung gefördert werden; Eigenanteil Gemeinde = 146.000 €)
Planung: Architekturbüro Ingolf Krieg OT Jüchsen
Umsetzung: Bauer Bauunternehmen GmbH (Walschleben)

Baumaßnahmen (Auszug): Schaffung eines zweiten Trainingsraumes (Nutzfläche: 131 m²) mit fünf Heberplätzen, einem Fitnessraum für alle Hallennutzer und einem weiteren Fluchtweg für die Gewährleistung der Sicherheit in der Halle, Wärmedämmung an der Fassade

„Drei gewinnt“ war ein beliebtes Denk-Lauf-Spiel auf dem Sportplatz

Mit GPS Geräten wurde durch den Winterwald gewandert

Nichtamtlicher Teil

Gemeinde Geratal

Sonstige Mitteilungen

Jugendarbeit der Gemeinde Geratal

Auch wenn auf Grund der aktuellen Situation alle geplanten Ausflüge in Freizeiteinrichtungen ausfallen mussten, waren die Osterferien für eine begrenzte Anzahl Kids sehr abwechslungsreich. Zwischen einer Tages- Fahrradtour bei sommerlichem Wetter in kurzer Hose und einer ausgedehnten Winterwanderung durch 10 cm Neuschnee, lagen nur wenige Tage. Osterbasteln, Turniere und viele Spiele auf dem Sportplatz und in der Einrichtung, wenn auch unter strengen Hygieneregeln, rundeten die Ferien für die vorher angemeldeten Kinder ab.
Für die Sommerferien hoffen wir natürlich alle, dass wieder Ausflüge, Fahrten und Übernachtungen stattfinden dürfen. Anmeldungen für unsere geplanten Ausflüge ins Phantasialand, bzw. Köln am 6./7. August und in den Harz am 30./31. August sind ohne finanzielles Risiko ab sofort möglich. Die Plätze sind wie in den letzten Jahren schnell vergeben.

Steffen Fischer und Melanie Rook

Die Schatzsuche zwischen der Dicken Tanne und dem Lütschestausee wurde durch den Neuschnee erschwert

Spielplätze sind auch bei größeren Kids sehr beliebt

Viel Spaß gab es bei unseren Experimenten

Auf dem neuen Radweg zwischen Frankenhain und Crawinkel gibt es viel zu sehen

Mittagspause in der Nähe von Gossel

Wir stellen Kräuterbutter durch kräftiges Schütteln selbst her

Zu verkaufen!!

Die Gemeinde Geratal verkauft einen Bauwagen in einem guten Zustand an den Höchstbietenden. Das Baujahr ist 1995 und er verfügt über einen funktionstüchtigen Ofen sowie einer Sitzgelegenheit.
Das Angebot ist schriftlich an die Gemeindeverwaltung Geratal, An der Glashütte 3, 99330 Geratal bis zum 15.05.2021 zu richten.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Mitarbeiter des Bauhofes unter der Telefonnummer: 01522/2649840.

Evang.-Luth. Pfarramt Gräfenroda-Geschwenda

Tel. 036205/ 76468
kirchegraefenrodageschwenda@outlook.de

Bitte beachten Sie die geltenden Infektionsschutzbestimmungen. Wir dürfen leider nicht singen und es muss eine medizinische Maske während des gesamten Gottesdienstes getragen werden.

25.04.2021 Jubilate
10:00 Uhr Gräfenroda, Gottesdienst
02.05.2021 Kantate
10:00 Uhr Geschwenda, Gottesdienst
09.05.2021 Rogate
10:00 Uhr Frankenhain, Gottesdienst

Evang.-Luth. Pfarramt Crawinkel

Pfarrer Ralf Kühlwetter-Uhle ist telefonisch zu erreichen unter: 0151/28379739

02.05.2021 Kantate
11:00 Uhr Gossel, Gottesdienst

Nachruf

Wir nehmen Abschied
von unserem Feuerwehrkameraden

Lars Stelzner

Lars war seit 28 Jahren Mitglied unserer Feuerwehr in Gossel.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Im Namen des Bürgermeisters,
des Ortschaftsbürgermeisters, des Ortsbrandmeisters
und des Wehrführers sowie des Feuerwehrvereins.

Geratal im April 2021

Ortsteil Gräfenroda

Vereine und Verbände

Pro Seniore Residenz Rosental

Die Kinder des Kindergartens „Zwergenland“ brachten den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pro Seniore Residenz Rosental einen selbst geschmückten Osterstrauch vorbei.

Der Osterhase schaute vorbei

In der Pro Seniore Residenz Rosental schaute der Osterhase persönlich vorbei. Die Freude auf Seiten der Bewohnerinnen und Bewohner war riesig und die kleinen Mümmelmänner genossen die ausgiebigen Streicheleinheiten.

Ortsteil Geraberg

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt
Dorfplan 11
99331 Geratal OT Geraberg
E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de
Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762
Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:
Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488
Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:
Frau B. Carls tel. unter 03677/466762

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 25. April			
10:00	Elgersburg	Gottesdienst	Spantig
Sonntag, 02. Mai			
10:00	Plaue	Gottesdienst	Meinig
14:00	Angelroda	Gottesdienst	Spantig
14:30	Rippersroda	Gottesdienst	Meinig
Sonntag, 09. Mai			
10:00	Geraberg	Gottesdienst	Spantig
10:00	Kleinbreitenbach	Gottesdienst	Meinig

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:	DE97 8405 1010 1140 0025 93
Kirchgemeinde Plaue:	DE45 8405 1010 1833 0003 38
Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:	DE49 8405 1010 1010 1681 81
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau BIC:	HELADEF1ILK

Vereine und Verbände

Aus der Arbeit der Geraberger Heimatfreunde

Am Donnerstag, den 8. April 2021 fand in der Braunsteinmühle, unter Beachtung eines bestätigten Hygienekonzeptes, die Verteidigung des Medienprojektes „Lichtkonzept für die Braunsteinmühle Geraberg“ statt. Vier Studenten aus dem Studiengang Medientechnologie (M. Sc.) der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik der TU Ilmenau erstellten ein Konzept zur optimalen Beleuchtung der Braunsteinmühle bei Führungen oder Veranstaltungen. Die Studenten sind: Fabian Möller, Thomas Reilecke, Constantin Seyfferth und Jan Karel Bohacek. Das Ergebnis der Arbeit wurde von der Betreuerin Frau Dr. Vandahl und Herrn Prof. Dr. Schierz mit der Note „Sehr gut“ bewertet.
Als Gäste waren anwesend: Herr Straube, Bürgermeister der Gemeinde Geratal, Herr Haffky, Herr Dr. Krauße und als Vertreter des Heimatvereins Herr Rüdiger Krause und Frau Gabi Irrgang.
Aber, wozu dieser Aufwand?
Das Problem der Beleuchtung im Technischen Museum Braunsteinmühle, lag besonders unseren Vereinsmitgliedern Rüdiger Krause und Frank Veitenhansl schon länger am Herzen. Zur Sommertour der CDU 2019 ergab sich ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn Schipanski und Vertretern unseres Vereins „Geraberger Heimatfreunde e.V.“, in dem wir über unsere Pläne, Wünsche und Aufgaben ausführlich berichten konnten. Im November 2019 fand ein erstes informatives Treffen mit Frau Dr. Vandahl von der TU Ilmenau statt.

Das Ergebnis war, dass Frau Dr. Vandahl eine Beleg-Themenausschreibung für die Institutsleitung erarbeitete. Im Oktober 2020 erfuhren wir, dass die Bearbeitung angelaufen ist. Es erfolgte die Erfassung des Beleuchtungsistzustandes. Im November trafen sich Mitglieder des Heimatvereins und die vier Studenten in der Braunsteinmühle zu einem beiderseitigen Erfahrungsaustausch. Ein Versuchsaufbau zur Beurteilung der Beleuchtungseffekte wurde vorgestellt und wir waren schon mal beeindruckt,

was es für Möglichkeiten geben könnte. Ende März 2021 war Abgabetermin für diese Arbeit. Wir Heimatfreunde und unser Ortsbürgermeister Herr Frankenberg konnten bei einer Art „Generalprobe“ die Ergebnisse begutachten. Die vorgeschlagene Ausführung des Konzeptes beinhaltet eine individuelle Ausleuchtung der technischen Anlagen und des musealen Bereiches, sowie ergänzende Illuminationseffekte an exponierten Stellen in der Braunsteinmühle. Auch eine ansprechende Beleuchtung der Außenfassade wurde vorgestellt.
Wir als Heimatverein bedanken uns bei allen Akteuren und hoffen auf eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes im Jahr 2022.

Der Vorstand

Ortsteil Frankenhain

Vereine und Verbände

Nachruf

Der Angelsportverein Frankenhain e.V. trauert um sein langjähriges Vereinsmitglied

Klaus-Dieter Fischer

der im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm einen begeisterten Angler, ein verdienstvolles und hilfsbereites Vereinsmitglied und einen guten Freund.
Als früheres Vorstandsmitglied und ehemaliger Vorsitzender hat Klaus über 40 Jahre die Vereinsgeschichte erfolgreich mitgestaltet.

Wir werden ihn ehrenhaft in Erinnerung behalten.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

In stiller Trauer
der Vorstand und die Mitglieder des ASV Frankenhain e.V.

Frankenhain, im April 2021

Angelsportverein Frankenhain e.V.

Sonstige Mitteilungen

Der Lütschestein

Dampflokomotiven waren die ersten selbstfahrenden maschinell angetriebenen Schienenfahrzeuge und dominierten den Schienenverkehr von seiner Entstehung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Dampflokomotiven waren Träger der nunmehr einsetzenden rasanten Entwicklung der Transporttechnik sowie des nationalen und internationalen Handelns.
Am Eisenbahnknotenpunkt Erfurt stieg der Bedarf an Wasser für den Betrieb der Dampflokomotiven bis zum Jahr 1930 auf fast 3000 Kubikmeter pro Tag. Mittelfristig konnte der steigende Wasserbedarf nicht mehr aus den vorhandenen städtischen Wasserwerken sichergestellt werden. Dazu kam, dass das in Erfurt vorhandene Grundwasser zu kalkhaltig war. Der Kalk setzte sich in den Kesseln der Dampflokomotiven ab und verringerte den Wirkungsgrad der Dampfanlagen und verursachte einen höheren Instandhaltungsaufwand.
Bereits seit 1916 gab es die Überlegungen, Wasser aus dem Gebiet der oberen Gera über ein Leitungssystem nach Erfurt zu transportieren. Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden die Planungen konkreter. In Liebenstein sollte die Gera angestaut werden und von dort eine rund 34 km lange Leitung, die „Liebensteiner Brauchwasserleitung", auch „Lütscheleitung" genannt, gebaut werden. Die Lütschetalsperre dient dieser Fernleitung zur Gewährung einer gleichmäßigen Wasserführung der Wilden Gera, um die kontinuierliche Wasserentnahme bei Liebenstein für die Reichsbahn sowie den Mindestwasserabfluss für den Betrieb der zahlreichen Wassermühlen zu sichern. Am 25. November 1933 wurde die Bevölkerung in einer amtlichen Mitteilung informiert, dass der „Bau eines Staumeyers Lütschegrund" erfolgen soll.

Die 1. Meldung zum Bauvorhaben am 17. Nov. 1933

— In der **oberen Lütsche** weilte heute eine Kommission, bestehend aus dem Landrat, den Beamten der Reichsbahndirektion und der obersten Forstbehörde, um die geplante Stauweiheranlage an Ort und Stelle nochmals zu prüfen. Die letzten Feststellungen sind noch zu treffen. Baubeginn: 1. Januar. Eine amtliche Mitteilung ist uns zugesagt.

Die folgte dann auch sofort in einer Woche am 25. November

— **Bau eines Stauweihers im Lütschegrund.** Wie schon berichtet, baut die Reichsbahn im wilden Geratal zwischen den Orten Gräfenroda und Liebenstein eine Talsperre, aus der das Lokomotivwasser für die Reichsbahnstationen der Strecke Erfurt-Ritschenhausen entnommen werden soll. Da durch die Anlage dieser Talsperre die Anlieger der an der wilden Gera gelegenen Mühlen und sonstigen Industriebetriebe benachteiligt würden, war auf Grund des Einspruches dieser Anlieger die Errichtung eines Stauweihers im Lütschegrund bei Gräfenroda von der Reichsbahn ins Auge gefaßt worden. Das Wasser dieses Stauweihers sollte zur Speisung genannter Betriebe dienen. Dieses geplante Projekt geht nunmehr seiner Verwirklichung entgegen. Am vorigen Freitag weilten Vertreter des Thür. Wirtschafts- und Finanzministeriums unter Führung von Oberregierungsrat Lehmann aus dem Thür. Wirtschaftsministerium Weimar, sowie Vertreter der Reichsbahndirektion Erfurt unter Leitung von Reichsbahnrat Eckardt, Erfurt, an Ort und Stelle und besichtigten das in Frage kommende Gelände. Auch das Kreisamt Arnstadt war durch Herrn Landrat Pabst vertreten, der mit dem Staatsfiskus wegen Arealaustausch mit dem Staatsfiskus zur Anlage des genannten Stauweihers verhandelte. Über den Gang der Verhandlungen erfahren wir, daß zwischen sämtlichen beteiligten Stellen eine restlose Einigung erzielt werden konnte. Sobald die zum Bau des Stauweihers notwendigen Mittel von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten in Berlin bewilligt worden sind (dies ist nur eine Frage weniger Wochen) soll bereits mit dem Bau des Weihers begonnen werden. Die Vorarbeiten, wie Gelände ausmessen usw., sind schon in Angriff genommen. Man hofft im Januar kommenden Jahres mit den Arbeiten beginnen zu können. Durch dieses Projekt kommen wieder eine große Anzahl Erwerbslose in Arbeit und Brot.

Amtliche Bekanntmachung über den Bau der Lütschetalsperre vom 17.11.1933

Die oberste Forstbehörde wurde in die Planungen einbezogen. Diese hatte nunmehr die Aufgabe, den Staubereich von jeglichem Aufwuchs zu befreien. Holz setzt beim Zersetzungsprozess im Wasser Gerbsäure und Lignine frei. Diese färbt das Wasser braun, dies wäre ungeeignet für das geplante Vorhaben.

Zusammenfluss Langer Grund / Oberer Wiesengrund zur Lütsche

Standort der Mauer vor Beginn der Arbeiten zum Bau der Lütsche-Talsperre

Das Forstamt Oberhof wurde beauftragt, die Arbeiten im Staubereich der Lütschetalperre durchzuführen. Sämtlicher Bewuchs musste entfernt werden. Das Nutzholz wurde einer Verwertung zugeführt, Äste, Zweige und Unterholz wurden an Ort und Stelle verbrannt. Zusätzlich mussten neue Abfahrtswege angelegt werden, da die alten forstwirtschaftlichen Wege durch den Bau der Talsperre überstaut wurden. Fast alle Arbeitskräfte des Forstamtes Oberhof wurden für dieses Großprojekt eingesetzt. Außerdem wurden im Rahmen des Notstandsprogramms weitere Hilfskräfte aus den umliegenden Orten für diese Arbeiten rekrutiert. In mühevoller Handarbeit wurden die Arbeiten durch die vielen Holzfäller und die Hilfskräfte durchgeführt.

Die schwere Arbeit der Holzhauer!

Ursprünglich war geplant, auch die Wurzelstöcke der Bäume vollständig zu beseitigen. Aufgrund der Kürze der Zeit, die der Forstverwaltung zur Verfügung stand, um den Stauraum zu beräumen, gelang dies nur zu einem Teil.
Für den Beton der bogenförmigen Betongewichtsmauer mit einem Bauwerksvolumen von rund 35000 Kubikmeter wurden Zuschlagstoffe vor Ort gewonnen. Die Entnahme I, heute Parkplatz am linken Hang vor der Talsperre und die Entnahme II, luftseitig unterhalb der Talsperre am linken Hang wurden hierzu genutzt. Diese Fläche und das für die Betriebseinrichtung der Baustelle notwendige Areal wurde nach Abschluss der Arbeiten zum Bau der Talsperre wieder aufgeforstet. Alle Holzhauer, Förster und Oberförster, die an der Beräumung der Talsperre beteiligt waren, pflanzten auf dieser Fläche einen Baum. Das Denkmal, welches sich am Standort der Tafel befindet, der sogenannte „Lütschestein“ zeugt von dieser Aktion. Alle Beteiligten wurden namentlich auf diesem Denkmal verzeichnet.

Alte Ansicht Lütschestein mit Bänken und freien Blick auf die Entnahme I und II

Die alte Lütscheleitung, die von Liebenstein über Plaue, Arnstadt, Neudietendorf nach Erfurt Wasser leitet, hat eine Gesamtlänge von 38 km und besteht bis Bahnhof Plaue aus Gussrohren mit 30 cm Durchmessser. Ab Plaue verringert sie sich auf 27,5 cm. Die Gussrohre wurden aus Straßburg / Frankreich bezogen. Bei Haarhausen befindet sich eine Behältervorlage mit zweimal 1000 Kubikmetern zur Wasserspeicherung und zur Reduzierung der überschüssigen Druckhöhe. Die höchste Wasserentnahme aus der Lütscheleitung wurde 1943 mit 4000 Kubikmetern pro Tag gemessen.
Nachdem kein Brauchwasser für die Bereitstellung von.Kesselwasser für die Dampflokomotiven mehr benötigt wurde, wurde die Leitung zur Speisung der Löschwasserzisternen der Landeshauptstadt Erfurt genutzt. Heute ist die Leitung stillgelegt. Sie ist im Eigentum des Wasser-Abwasserzweckverbands „Obere Gera“.
Zum Wasserversorgungssystem der Deutschen Reichsbahn in Erfurt gehörten ursprünglich zwei Wassertürme, von denen nur noch der bereits 1920 errichtete Turm an der nach ihm benannten Straße „Am Wasserturm“ existiert.

Historisches Denkmal für die Forstleute

Etwa 200 Meter unterhalb der Lütschetalsperre, nur wenige Meter neben dem Weg zum Lütschetal, steht ein aus Seeberger Sandstein gefertigtes Denkmal. Das Plateau war ursprünglich die Baustelleneinrichtung für den Bau der Talsperre Lütsche. Das Denkmal erinnert an die vorbereitenden Arbeiten zum Bau der Lütschetalsperre. Vor Beginn des Einstaus der Talsperre musste der Stauraum von jeglichem Aufwuchs befreit werden. Dies war für die Forstarbeiter und die eingesetzten Hilfskräfte eine schwierige und gefährliche Arbeit. (siehe Artikel Lütschestein!)

Eine Gruppe Forstarbeiter und Hilfskräfte aus dem Oberhofer Forstamt

Nach Fertigstellung der Lütschetalsperre und Beräumung der Baustelleneinrichtung wurden die ursprünglich genutzten Flächen hierfür wieder aufgeforstet. Alle fest angestellten Arbeitskräfte, außer den Hilfskräften, die im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms bei diesem Projekt beteiligt waren, wurden namentlich auf dem Lütschestein vermerkt. Der Lütschestein ist somit nicht nur ein Denkmal für all‘ jene, die bei diesem Projekt teilgenommen haben, sondern verweist auch auf die ehemals sehr kräftezehrende Waldarbeit, die nur mit Muskelkraft und ohne maschinelle Hilfe erledigt wurde.

Gründungsbereich linker Hang Talsperre

Baustelleneinrichtung an der Sohle zur Talsperre

Nach Fertigstellung der Lütschetalsperre und Beräumung der Baustelleneinrichtung wurden die ursprünglich genutzten Flächen hierfür wieder aufgeforstet. Alle fest angestellten Arbeitskräfte, außer den Hilfskräften, die im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms bei diesem Projekt beteiligt waren, wurden namentlich auf dem Lütschestein vermerkt. Der Lütschestein ist somit nicht nur ein Denkmal für all‘ jene, die bei diesem Projekt teilgenommen haben, sondern verweist auch auf die ehemals sehr kräftezehrende Waldarbeit, die nur mit Muskelkraft und ohne maschinelle Hilfe erledigt wurde.

Die Ortschaft Frankenhain, die Gemeinde Geratal und die Jagdgenossenschaft Frankenhain möchte dieses kulturhistorisch bedeutsame Denkmal erhalten. Die Tafeln des Gedenksteins sind stark verwittert und auch durch Vandalismus zerstört worden. Einige Namen sind nicht mehr zu lesen. Wir bitten deshalb die Bevölkerung um Unterstützung. Vielleicht gibt es Personen, die die nicht mehr oder nur noch in Fragmenten vorhandenen Namen ergänzen können. Im Rahmen der Sanierung des Denkmals sollen die Namen wieder gut sichtbar auf der Tafel hergestellt werden.

Möglicherweise erkennt der eine oder andere auch Vorfahren seiner Familie und ist bereit, eine Spende für die Rekonstruktion des Denkmals zu geben. Das Tourismusbüro in Frankenhain, Tel. 036205 76366 wird hierzu nähere Auskunft erteilen. Auf den Tafeln sind die fünf Revierbezirke des Forstamtes Oberhof mit den namentlich benannten Revierförstern bzw. Forstarbeitern vermerkt.

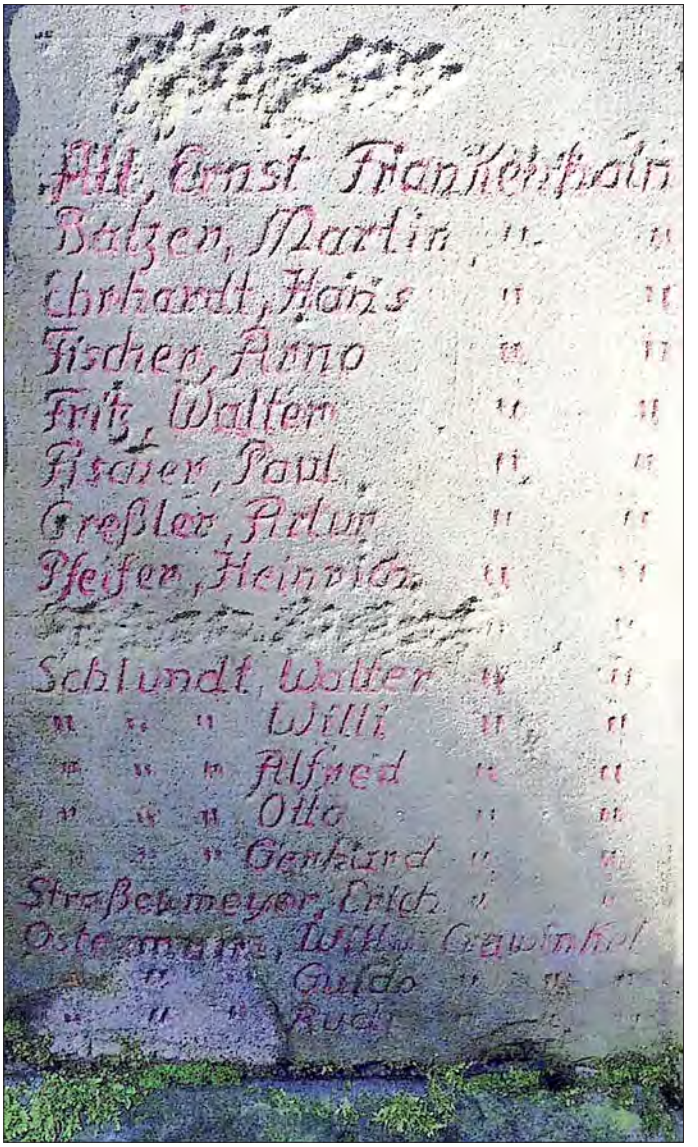
Diese sind:

Revierförsterbezirk I	**Revierförster Schmermer** **12 Personen**
Heißner, August	Gräfenroda
Heißner, Ernst	Gräfenroda S
Heißner, Emil	Gräfenroda
Käppler, Hermann	Gräfenroda
Köllmer, Karl	Gräfenroda
Kohles, Hermann	Gräfenroda
Langgut, Paul	Gräfenroda
Nagel, Max	Gräfenroda
Pein, Ernst	Gräfenroda
Pfeuffer, Erich	Gräfenroda
Saft, Fritz	Gräfenroda
Knabe, Max	Liebenstein

Revierförsterbezirk II	**Revierförster Weisheit** **11 Personen**
Bezold, Hermann	Gräfenroda
Beier, Otto	Gräfenroda
Eckardt, Hermann	Gräfenroda
Freitag, Max	Gräfenroda
Hildebrandt, August	Gräfenroda
Kraußer, Hermann	Gräfenroda
Kraußer, Artur	Gräfenroda
Kehl, Franz	Gräfenroda
Pfeuffer, Karl	Gräfenroda
Rittermann, Hermann	Gräfenroda
Schröder, Ernst	Gräfenroda

Revierförsterbezirk III	**Revierförster Kräuter** **7 Personen**
Alt, Erich	Frankenhain
Alt, Hugo	Frankenhain
Greßler, Walter	Frankenhain
Hierling, Walter	Frankenhain
……ack, Walter	Frankenhain *(Name unvollständig)*
Wilhelm, Gottlieb	Frankenhain
Wilhelm, Gustav	Frankenhain

Revierförsterbezirk IV	**Revierförster (wahrscheinlich)** **W. Pflügner *(Name zerstört)*** **17 Personen**
Alt, Ernst	Frankenhain
Balzer, Martin	Frankenhain
Ehrhardt, Hans	Frankenhain
Fischer, Arno	Frankenhain
Fritz, Walter	Frankenhain
Fischer, Paul	Frankenhain
Greßler, Artur	Frankenhain
Pfeifer, Heinrich	Frankenhain
Schlundt, Walter	Frankenhain
Schlundt, Willi	Frankenhain
Schlundt, Alfred	Frankenhain
Schlundt, Otto	Frankenhain
Schlundt, Gerhard	Frankenhain
Straßenmeyer, Erich	Frankenhain
Ostermann, Willi	Crawinkel
Ostermann, Guido	Crawinkel
Ostermann, Rudi	Crawinkel



➤➤➤ Lesen Sie hierzu weiter auf der nächsten Seite ➤➤➤

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Geratal

Herausgeber: Gemeinde Geratal
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Sabrina Krauße, Gemeinde Geratal, An der Glashütte 3, 99330 Geratal, Tel. (036205) 9 33-0, Fax (036205) 9 33 33, E-mail: info@gemeinde-geratal.de, Internet: www.gemeinde-geratal.de
Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: In der Regel 14tägig. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Geratal (Ortsteile Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gossel, Gräfenroda und Liebenstein). Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch. Das Amtsblatt steht spätestens am Erscheinungstag online auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-geratal.de zur Ansicht bereit oder kann an den Auslagestellen der Kommune abgeholt werden. Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellt werden.
Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Revierförsterbezirk V	**Revierförster…… 15 Personen**
Hofmann, Artur	Schwarzwald
Hofmann, Bruno	Schwarzwald
Köllmer, Ewald	Schwarzwald
Pflügner, Hermann	Schwarzwald
Pflügner, Erich	Schwarzwald
Schambach, Alfred	Schwarzwald
Schardt, Hans	Schwarzwald
Griebel, Hermann	Schwarzwald
Griebel, Max	Schwarzwald
Hofmann, Ewald	Stutzhaus
Triebel, Richard	Stutzhaus
Braun, Karl	Oberhof
Grotner, Ernst	Oberhof
Krekel, Ernst	Oberhof
Mockel, August	Oberhof

Forstarbeiterdenkmal „Lütschestein„

Wir bitten alle Personen, die evtl. Auskunft über die nicht lesbaren Namen erteilen können, dies dem Tourismusbüro Frankenhain mitzuteilen.
Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Tages der Sauberkeit in Frankenhain der Stein bereits von Moos und Aufwuchs befreit. In diesem Jahr sollen die Tafeln ergänzt werden und das Umfeld des Gedenkssteins wird neu gestaltet.
Im Gebiet von Frankenhain wird im Jahr 2021/2022 ein geologischer Wanderweg angelegt. Es ist vorgesehen, ca. 20 Tafeln entlang des Weges aufzustellen. Am Lütschestein wird eine Infotafel zum Bau der Lütschetalsperre aufgestellt. Auf dieser Tafel werden auch nähere Informationen zum Lütschestein vermittelt.
Abschließend möchten wir uns bei Herrn Peter Köppler aus Crawinkel recht herzlich für die sehr umfangreichen Dokumente zur Lütsche-Talsperre und zum Lütschstein bedanken.

Hans-Georg Fischer
Ortschaftsbürgermeister OT Frankenhain

Andere Institutionen und Einrichtungen

STADTRADELN und SCHULRADELN vom 1. bis 21. Mai findet statt!

Liebe Bürger*innen des Ilm-Kreises,

bereits seit 2008 treten deutschlandweit immer mehr Menschen während der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis für mehr Klimaschutz und den Ausbau des Radverkehrs in die Pedale. Der Ilm-Kreis ist seit 2016 gemeinsam mit den Städten Arnstadt und Ilmenau sehr erfolgreich mit dabei. Von 1.240 Radlern aus dem Ilm-Kreis wurden 2020 an 21 Tagen ganze 242.676 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt. Das sind ca. 40.000 Kilometer mehr als im Jahr zuvor. Der Einfluss der Corona-Pandemie auf das STADTRADELN kann als positiv bewertet werden. Viele Bürger*innen haben ihre Alltagswege neu strukturiert und dabei auch die Vorteile des Radfahrens neu für sich entdeckt.
Einerseits kann man sich auf dem Fahrrad individuell fortbewegen und respektiert gleichzeitig den nötigen Abstand zu seinen Mitmenschen, um das Infektionsgeschehen nicht weiter voranzutreiben. Andererseits stärkt die Bewegung an der frischen Luft das Immunsystem, unterstützt beim Stressabbau, erhöht die allgemeine Fitness und schützt somit unsere Gesundheit nachhaltig vor einer Vielzahl von Erkrankungen.
Im Anschluss an die Aktion werden die fahrradaktivsten Bürger*innen zu den Raddialogen in Arnstadt und Ilmenau eingeladen, um sich mit der Landrätin und den Bürgermeistern über die bestehende Radverkehrssituation in kleiner Runde auszutauschen.

Raddialog im Prinzenhof Arnstadt; Foto: Doreen Huth, Landratsamt Ilm-Kreis

Schließen Sie sich an und zeigen Sie, wie einfach es ist, für (zunächst…) drei Wochen auf die motorisierten Verkehrsmittel zu verzichten, sich dabei mit genügend Abstand fit zu halten und durch den verminderten CO_2 - Ausstoßden Klimaschutz zu unterstützen.
Radeln Sie mit uns gemeinsam, melden Sie sich beim STADTRADELN 2021 an, werden Sie Mitglied eines Teams oder bilden Sie ein eigenes.
Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:
www.stadtradeln.de/ilm-kreis, www.stadtradeln.de/arnstadt oder www.stadtradeln.de/ilmenau
Um gemeinsam möglichst viele Kilometer zu erradeln, bietet der ADFC auch 2021 organisierte Radtouren an. Diese finden durch die aktuelle Corona - Situation jedoch unter Vorbehalt statt. Die aktuellen Infos finden sie im Radtourenplan auf der Homepage des ADFC Ilm-Kreis unter folgender Adresse: https://adfc-ilm-kreis.de/touren.shtml .
Auch in diesem Jahr gibt es erneut eine Sonderwertung für die Schulen. Beim SCHULRADELN sind Schüler*innen der Grund-, Regel- und Berufsschulen sowie der Gymnasien gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrern und Freunden herzlich eingeladen - ebenfalls vom 1. bis 21. Mai - möglichst viele Kilometer auf dem Weg zur Schule oder in der Freizeit mit dem Fahrrad zu sammeln. Die drei fahrradaktivsten Schulen im Ilm-Kreis - gewertet nach den meisten erradelten Kilometern gemessen an der Schüleranzahl - werden dabei prämiert. Von der Initiative Erfurter Kreuz e.V. wird hierfür ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 600 Euro bereitgestellt! Im letzten Jahr beteiligten sich im Ilm-Kreis 512 Schüler*innen an der Aktion und radelten mit insgesamt 96.807 km zweimal um den Äquator!
Im Rahmen des STADTRADELNS findet dieses Jahr erstmalig die Spendenaktion „Radeln für alle“ statt. Das Spendenziel ist hierbei der Erwerb von insgesamt 6 „Kinderdreirad-Rikschas“ für die drei integrativen Kitas im Ilm-Kreis - „Integrations-Kinderzentrum“ (Ilmenau), „Kita Käferland“ (Arnstadt) und das Montessori-Kinderhaus „Kindersegen“ (Arnstadt). Die Tretfahrzeuge ermöglichen den Kindern, welche nicht selber fahren können, quasi auf dem Beifahrersitz an interaktiven Rollenspielen, Spaß und Geschwindigkeit teilzunehmen. Die Spendenaktion wird kurz vor Beginn des STADTRADELNS auf der Spendenplattform der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau „Einfach. Gut. Machen“ veröffentlicht. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Spende zum Erwerb der Fahrrad-Rikschas für unsere Jüngsten beitragen!
Die Organisatoren der Aktion, Felix Schmigalle und Ralf Uhlir vom Landratsamt Ilm-Kreis, Jörg Baumann und Heiko Herzer von der Stadtverwaltung Arnstadt, Sebastian Poppner sowie sein Stellvertreter Martin Götze und Volker Fölsche von der Stadtverwaltung Ilmenau, freuen sich auch in diesem Jahr auf zahlreiche fahrradbegeisterte Teilnehmer*innen.
„Radfahren in Zeiten der Corona-Pandemie ist für viele Mitbürger*innen die beste Möglichkeit, gesund und klimafreundlich weiterhin mobil zu sein. Ob zum Arbeitsplatz oder zum Einkaufen kann das Fahrrad als Transportmittel neu entdeckt werden. Wir sehen das Radfahren als Möglichkeit und Chance, Körper und Geist in diesen turbulenten Zeiten zu stärken. Für alle Altersklassen und auch als aktiven Ausgleich für alle Schüler*innen, falls das Homeschooling fortgesetzt werden muss. Das diesjährige STADTRADELN und SCHULRADELN wird deshalb nicht ausfallen!“, so Felix Schmigalle, Klimaschutzmanager des Ilm-Kreises. Jörg Baumann von der Stadtverwaltung Arnstadt ergänzt: „Wir denken, es spricht auch im zweiten Pandemiejahr nichts dagegen mit Abstand zu radeln, digital in Austausch mit anderen zu treten und Radkilometer für das eigene Team oder die Schule zu sammeln“.
Die Landrätin des Ilm-Kreises, Petra Enders, der Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau, Dr. Daniel Schultheiß und der Bürgermeister der Stadt Arnstadt, Frank Spilling, laden Sie herzlich ein, im diesjährigen Aktionszeitraum vom 1. bis 21. Mai 2021 in die Pedale zu treten und fleißig Kilometer für den Ilm-Kreis oder für die Städte Arnstadt und Ilmenau zu sammeln.

Termine der Energieberatung im Mai

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen findet in **Arnstadt** und **Ilmenau** derzeit nur **telefonisch** statt.
Die Termine im Mai lauten:

Arnstadt	04.05. und 18.05.
Ilmenau	11.05. und 25.05.
	jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Telefonnummern 0800 809 802 400 oder 0361 555140 (beide kostenfrei) vorgenommen werden.

Online-Vorträge im Mai:
„Fördermittel fürs Haus“ (03. Mai, 17:30 Uhr)
„Heizungserneuerung: Wie packt man’s richtig an?“
(18. Mai, 18 Uhr)
https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/online-vortraege/

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA sind die Beratungen in Thüringen kostenfrei.

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, den 28.04.2021

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 07.05.2021

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de